

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 107 (1981)
Heft: 16

Illustration: Unser Armee an der Grenze des Wachstums
Autor: Steger, Hans Ulrich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

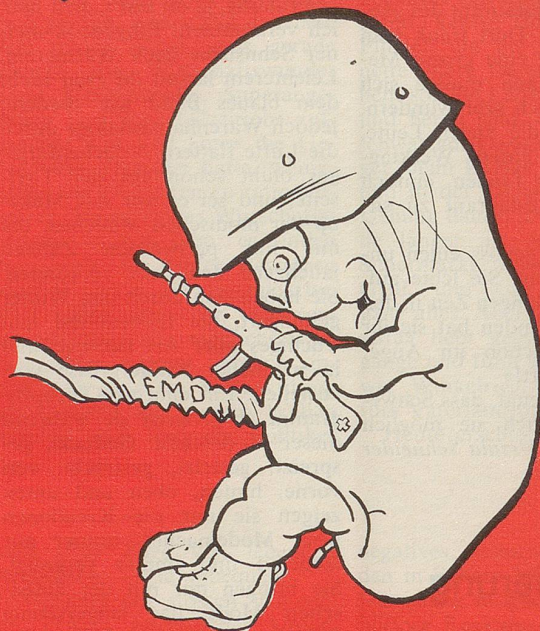
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

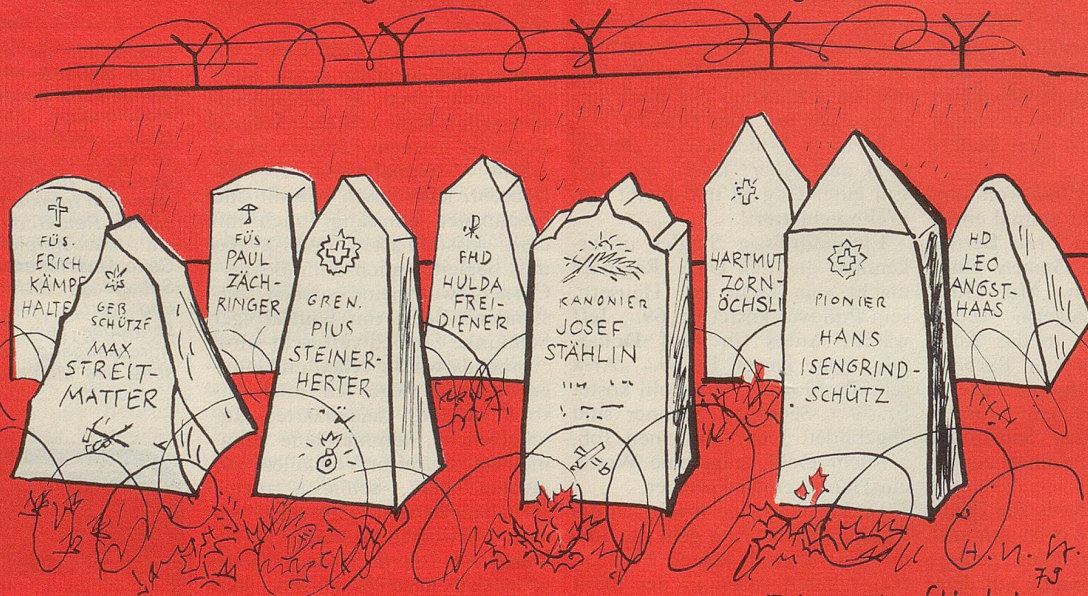
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unsere Armee an der Grenze des Wachstums

Angesichts der sinkenden Militär- und Zivilschutzbestände (Pillenknickjahrgänge) drängen sich tiefgreifende Massnahmen zur Erhaltung unserer ungeschmälerten Wehrkraft auf:



Einerseits durch bessere Früherfassung und vormilitärische Einschulung bereits im Vorkindergartenalter,



andererseits durch Verlängerung der Dienstpflicht weit über das zurückgelegte 60. Altersjahr hinaus.

Herausgeber: Vereinigung zur Förderung des Waffenverbrauchs und Goldrandgesellschaft Zürichsee rechtes Ufer

Divisionär Meyer sagte, man müsse sich eine Ausdehnung der Dienstzeit für Soldaten von derzeit 49 auf 52 oder 55 Wochen überlegen. Dies ergäbe zusätzlich einen oder zwei WK. Ferner könnte das Auszugsalter bis 34 Jahre verlängert werden, die Truppen könnten vermehrt mit Auszugs- und Landwehrsoldaten gemischt werden.

Meyer denkt beispielsweise an eine militärische Weiterbildung durch Radio- und Fernsehsendungen an Samstagvormittagen, analog dem Schulfunk und einem Ausbildungssender der österreichischen Armee.

den, dass während des ganzen Jahres immer ein gewisser Prozentsatz der Truppen im Dienst sind, und zwar so, dass sie notfalls innert Stunden in den Aktivdienst übergehen könnten. Für den Wehrmann wird das heissen, dass WK künftig auch zu ungewohnten Jahreszeiten, etwa mitten im Sommer, angesetzt werden könnten.

Tätigkeit. Vor allem hätten hochspezialisierte Soldaten wie beispielsweise Panzerbesatzungen oder Übermittlungspioniere statt des obligatorischen Schiessprogramms jährlich einen eintägigen Kurs mit Prüfung auf ihrem Fachgebiet zu absolvieren. Die Beherrschung der im-